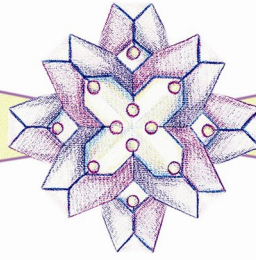


KRISTALL



FAMILIE

Saint Germain

Auszüge zum Fühlen -Herbstblues-

Channeling und Meditation durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Ich bin, der ich bin. Ich bin St. Germain

Es ist nichts besonderes so zu fühlen. Das besondere ist nur, das in eurer Zeit, in der ihr lebt, viele glauben, dass diese Gefühle nicht wirklich gelebt werden dürfen, ihr habt immer zu funktionieren, so dass ihr immer auf der Höhe eurer Kräfte sein sollt in allem, was ihr tut, das wird euch suggeriert von eurer Umgebung.

Wenn ihr in eurem Leben etwas tiefer schürfen wollt und nicht nur auf der Oberfläche bewegen wollt und ihr euch als Seelenaufgabe vorgenommen habt, etwas tiefer zu erfahren, kann es auf der einen Seite etwas lästig werden, aber gleichzeitig macht es euch lebendiger. Mitschwingen in den Jahreszeiten, Mitschwingen mit dem, was auf euch zukommt.

Was ihr verbessern könnt, ist, dass ihr alles wahrnehmt, euch aber trotzdem etwas distanziert, dass gelernt werden kann, alles zu fühlen und sich trotzdem etwas abseits zu stellen und eine Beobachterrolle einzunehmen.

Alles zu fühlen und trotzdem etwas daneben stehen, das kann eine Strategie werden damit umzugehen, und dann ist man von den Stimmungen nicht so betroffen. Du stehst am Rande des Loches und kannst hineinschauen, du hast dann die Wahl, wie tief du dich einlassen willst auf das, was du spürst, dann kannst du dich leichter durchs Leben bewegen. Ein Stückchen Distanz kann ein Schlüssel dafür sein mit den Stimmungen des Lebens besser umzugehen.

Wenn dich die Stimmungslage nicht dominiert, beherrscht, darfst du sie fühlen.

Wenn die Herbststimmung da ist und alles dunkel wird draußen, wenn es regnet, es kalt wird, dann kannst du dich entscheiden, ob du in diese Stimmung mit gehst oder entscheidest, ich bin ein Teil dieser Stimmungslage, aber ich lasse mich nicht von ihr beherrschen, ich entscheide mit mir und meinem eigenen Sein, wie viel ich davon zulasse und wie viel nicht. Mit der Analyse und dem Verstand ein wenig an deiner Seite, so das du entscheidest, was jetzt Priorität hat und welche Stimmungslage dazugehören darf und welche dich nicht dominieren soll.

Der Herrscher von seinen eigenen Stimmung zu werden, ist eine Herausforderung auf allen Ebenen, du entscheidest ob das Äußere dich beherrscht, oder ob du mehr und mehr aus deinem Inneren heraus entscheidest, was in dir gefühlt wird, auch wenn du das Äußere wahrnimmst. Es ist am Anfang schwer, weil es zu einer Gewohnheit geworden ist und auch leichter ist, sich den Stimmungen zu ergeben.

Manchmal hilft auch ein wenig Ablenkung, in dem du dir wunderschöne Bilder ansiehst von Gegenden, in denen die Sonne scheint, in der Fröhlichkeit vorherrscht, vielleicht auch ein Buch liest oder einen Film in dieser Richtung anschaust, damit du einfach herauskommst und in eine andere Stimmungslage hinein fühlen kannst, und dann kann das wieder dazu führen, das du dich leichter aus einem Sumpf herausholen kannst, als wenn du es allein versuchst. Schöne Bilder, gute Musik, die dir gut tun, als Hilfsmittel zu benutzen, und nimm auf jeden Fall dein eigenes Wollen mit hinein in diese Veränderung, die du dir wünschst.

Ich bin, der ich bin. Ich bin St. Germain